



Gemeinsame Pressemitteilung

# Innovationsfondsprojekt NAVIGATION testet interprofessionelles Versorgungsmodell für Primärversorgungszentren



*Die erste Patientin wird in das Gesundheitsprogramm NAVIGATION aufgenommen*

**Berlin/Hamburg, 01.04.2025.** Heute startet in Hamburg und Berlin eine Studie, welche die ambulante Versorgung in Deutschland grundlegend verändern könnte. Im Innovationsfondsprojekt NAVIGATION wird ein interprofessionelles Versorgungsmodell für Primärversorgungszentren (PVZ) getestet, das die Versorgungsqualität und den Zugang zur Gesundheitsversorgung signifikant verbessern soll. Das Ergebnis wird darüber entscheiden, ob das Modell für PVZ in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen wird.

# NAVIGATION schafft Evidenz für die Integration von PVZ in die Regelversorgung

Von April 2025 bis März 2027 werden insgesamt 580 Patient\*innen einen neuartigen Versorgungspfad durchlaufen. Es handelt sich dabei um ein Best-Practice-Modell, das neue Standards in der interprofessionellen, wohnortnahen Primärversorgung setzen soll. Das Modell wurde im Rahmen des Innovationsfondsprojekts „Nachhaltig versorgt im gemeindenahen Gesundheitszentrum – Gesundheit im Zentrum“ (NAVIGATION) entwickelt und basiert auf den Praxiserfahrungen der beiden Primärversorgungszentren Poliklinik Veddel in Hamburg und des GeKo - Stadtteil-Gesundheits-Zentrum Neukölln in Berlin. Beide Einrichtungen arbeiten nach den Primary-Healthcare-Richtlinien der WHO und gehören zu den ersten PVZ Deutschlands. Gemeinsam leiten sie NAVIGATION und bieten den innovativen Versorgungspfad in den kommenden zwei Jahren in ihren Häusern an.

Mit der Aufnahme der ersten Patientin beginnt die Interventions- und Evaluationsphase des Projekts. In dieser Phase wird untersucht, ob das Modell die Versorgungsqualität in Deutschland verbessert und wie sich die Kosten im Vergleich zur Regelversorgung entwickeln. Der Fokus liegt auf patient\*innenbezogenen Kennzahlen wie Patientenaktivierung, Patientenzentrierung und der Verbesserung der Gesundheitskompetenz. Auch Lebensqualität und Lebenszufriedenheit werden erfasst. *„Für viele Patient\*innen gleicht unsere Versorgungslandschaft einem Labyrinth – sie wissen nicht, welche Leistungen ihnen zustehen und an wen sie sich wenden sollen“*, beschreibt Katja Schlegel von der Poliklinik Veddel die Situation vieler Patient\*innen. *„Mit unserer interprofessionellen Versorgung unter einem Dach bauen wir Barrieren ab. In unseren PVZ gilt: Jede Tür ist die richtige Tür.“*

Aufseiten der Krankenkassen begleiten die AOK Rheinland/Hamburg und die AOK Nordost das Projekt. Die Unterstützung einer patientenorientierten, niedrigschwelligen Primärversorgung sowie die Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit sind zentrale Forderungen aus dem [AOK-Positionspapier zur Gesundheitspolitik nach der Bundestagswahl](#). Die wissenschaftliche Evaluation übernimmt die Charité – Universitätsmedizin Berlin. Ergebnisse werden im Oktober 2027 erwartet.

*„Mit der Studie schafft NAVIGATION die Evidenz, um eine fundierte Entscheidung über die Integration des interprofessionellen Versorgungsmodells für PVZ in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen zu ermöglichen“*, sagt Dr. Patricia Hänel, Projektleiterin im GeKo - Stadtteil-Gesundheits-Zentrum Neukölln in Berlin.

Gesundheitspolitik, Wissenschaft und Krankenkassen sehen in der flächendeckenden Etablierung von PVZ das Potenzial, die ambulante Versorgung nachhaltig zu verbessern und Versorgungslücken zu schließen. Parallel zur Studie analysiert ein Überleitungsboard unter der Leitung der Frankfurt University of Applied Sciences die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Übernahme des Modells in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen.

# Das zeichnet die Versorgung im PVZ aus

NAVIGATION will die Fragmentierung des deutschen Gesundheitssystems überwinden und so die Lage der Patient:innen deutlich verbessern:

- 1. Interprofessionelle Versorgung:** Patient:innen werden im PVZ von einem fachbereichsübergreifenden Team versorgt, das aus Community Health Nurses (CHN), Hausärzt\*innen, Psycholog\*innen und Sozialarbeiter\*innen besteht. Gemeinsam entwickeln die Fachkräfte einen individuell abgestimmten Versorgungspfad, der auch soziale Faktoren berücksichtigt.
- 2. Intensive Betreuung durch CHN:** Das Clinical Leadership wird von einer CHN übernommen. Die akademisch ausgebildete Pflegefachkraft begleitet die Patient\*innen über den gesamten Versorgungsprozess hinweg. Sie ist feste Ansprechperson und initiiert regelmäßige Gespräche und telefonischen Check-ups. Eine kontinuierliche und persönliche Betreuung wird so gewährleistet.
- 3. Bessere Zugänglichkeit:** Die individuelle Gesundheitskompetenz der Patient\*innen wird an allen Kontaktpunkten berücksichtigt und gestärkt. Durch den barrierefreien Zugang zu Versorgungsleistungen – sei es durch Unterstützung bei bürokratischen Hürden, Sprachmittlung oder Hausbesuchen – wird eine größere Patientengruppe erreicht, deren Versorgung bislang nicht ausreichend sichergestellt ist.
- 4. Empowerment:** Patient\*innen werden aktiv darin unterstützt, ihre Rechte geltend zu machen – nicht nur in Bezug auf Gesundheitsleistungen, sondern auch auf andere gesundheitsrelevante Lebensbereiche. Zusätzlich zur individuellen Beratung gibt es spezielle Gruppenangebote, die auf die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Patient\*innen zugeschnitten sind und den Raum bieten, sozialen Determinanten kollektiv entgegenzutreten. Die Gruppenangebote werden in Kooperation mit der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. konzipiert.

Weitere Informationen zum Projekt NAVIGATION finden Sie auf [navigation-im-pvz.de](https://navigation-im-pvz.de), auf der [Webseite des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss](#) (G-BA) und auf der [projektbezogenen Website des G-BA](#).

**Pressekontakt Hamburg:**

Katja Schlegel

Tel.: 0178 537520

[schlegel@poliklinik1.org](mailto:schlegel@poliklinik1.org)**Pressekontakt Berlin:**

Dr. Patricia Hänel

Tel.: 0155 60708837

[p.haenel@geko-berlin.de](mailto:p.haenel@geko-berlin.de)**Nachhaltig versorgt im gemeindenahen Gesundheitszentrum – Gesundheit im Zentrum**

NAVIGATION ist ein Innovationsfondsprojekt des Gemeinsamen Bundesausschusses, das darauf abzielt, Primärversorgungszentren als neue wohnortnahe Versorgungsform in Deutschland zu etablieren. Das Projekt wird von einem siebenköpfigen Konsortium getragen, zu dem die AOK Rheinland/Hamburg, die AOK Nordost, die Charité – Universitätsmedizin Berlin, die Frankfurt University of Applied Sciences und die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. gehören. Die Projektleitung liegt bei der Poliklinik Veddel in Hamburg und dem GeKo - Stadtteil-Gesundheits-Zentrum Neukölln in Berlin. Das Projekt läuft von August 2024 bis Oktober 2027. Mehr Informationen unter: [navigation-im-pvz.de](http://navigation-im-pvz.de)



Gefördert durch:



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**  
Innovationsausschuss